**Anhang IV b**

Informationen zur Eingewöhnung nach dem **Münchener Modell**

Beim Übergang in eine Kindertagespflegestelle muss es dem Kind ermöglicht werden, langsam eine stabile Beziehung zur Kindertagespflegeperson aufzubauen, da eine hohe Anpassungsleistung vom Kind gefordert wird.

Das Münchener Eingewöhnungsmodell beruht auf den Erfahrungen eines wissenschaftlichen Projektes in München (1987 bis 1991) und wurde in den darauffolgenden Jahren in Theorie und Praxis weiterentwickelt (Winner/Erndt-Doll 2013).

Die Eingewöhnung nach dem Münchener Modell dauert i.d.R. ca. 4 Wochen, in denen die Kindertagespflegeperson gewöhnlich mehrere Stunden täglich besucht wird, um sie mit ihren Routinen und Abläufen kennenzulernen.

Es ermöglicht den Kindertagespflegepersonen, den Kindern und ihren Bezugspersonen, eine gute Eingewöhnungszeit zu gestalten und geht davon aus, dass das Kind verschiedenste Abläufe (Ankommen, Frühstück, Mittagessen, Schlafenszeit etc.) wiederholt beobachten muss, um diese zu verstehen.

Das Modell besteht aus drei Kernphasen:

**Kennenlernphase**

1. Die Kennenlernphase dauert ca. 1 Woche.
2. Eine Bezugsperson begleitet das Kind, um gemeinsam den Alltag der Kindertagespflegeperson kennenzulernen und den Betreuungsort zu erkunden.
3. Das Kind bekommt einen Eindruck davon, wie Kinder am Betreuungsort behandelt werden und welche Rolle die Kindertagespflegeperson spielt.
4. Die Kindertagespflegeperson kann während der Kennlernphase beobachten, wie das Kind mit neuen Situationen/ Personen umgeht, wann es müde/ hungrig wird, zu welchen Kindern es Kontakt aufnimmt etc.
5. Aufgabe der Bezugsperson ist es, ihrem Kind die nötige Sicherheit zu geben.

**Sicherheitsphase**

1. In der zweiten Woche verbringen Bezugsperson und Kind noch immer mehrere Stunden bei der Kindertagespflegeperson.
2. Die Kindergruppe am Betreuungsort nimmt eine zentrale Bedeutung ein.
3. Am Modell der anderen Kinder versteht das neue Kind den Alltag am Betreuungsort.
4. Die Kindertagespflegeperson übernimmt erste Aufgaben wie das Wickeln, An- und Ausziehen, unterstützt das Kind beim Essen etc.
5. Die Bezugsperson zieht sich langsam zurück und signalisiert ihrem Kind, dass sie mit der Arbeitsteilung einverstanden ist.
6. In den ersten beiden Phasen gibt es keinen Trennungsversuch!

**Vertrauensphase**

1. In dieser Phase erfolgt der erste Trennungsversuch.
2. Die Bezugsperson verabschiedet sich für ca. 30-60 Minuten.
3. Die Phase und damit die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind sich nach der Trennung beruhigt, seine Tätigkeit wiederaufnimmt und in den Kontakt zu den anderen Kindern geht.

**Der Ablauf dieser Phasen ist sehr individuell. Es gibt Kinder, die eine kurze Eingewöhnungszeit brauchen, andere benötigen eine längere Eingewöhnungszeit.**

**Bei Fragen können Sie sich gerne an den Träger wenden.**